

Ja, wo parken sie denn nun? Fortsetzung von Seite 1

Schauen wir uns mal einen Samstag an und treffen einige sehr gutmütige **Annahmen**:

1. Niemand besucht eine der Kultureinrichtungen (sonst bräuchten ja auch diese Besucher Parkplätze).
2. Nur 60% der ECE-Einkäufer reisen mit dem Auto (durchschnittlich mit 1,57 Personen besetzt) an. (Annahme Verkehrsgutachten unter der Prämisse RegioStadtBahn ist in Betrieb)
3. Auf den ECE-Parkdecks parken nur ECE-Besucher (wir nehmen mal an, dass die 770 Parkplätze, die wegfallen nicht mehr gebraucht werden, weil das Interesse an Magniviertel, GaleriaKaufhof und Innenstadt entsprechend zurückgeht. Leider ist diese Annahme nicht mal so unsinnig.)
4. Die durchschnittliche Parkdauer beträgt 2 Stunden.

42.000 Besucher würden also in 26.500 PKWs anreisen. Auf den 1.142 ECE-Parkplätzen fänden aber nur 4.568 (Anzahl Parkplätze mal 4) der PKWs platz. Also:

Nur ca. 17% der erwarteten ECE-Besucher finden einen Parkplatz im ECE-Center.

Wo parken nun aber die restlichen (d.h. in diesem Fall, fast alle) 83% der ECE-Besucher?

Versuchen wir noch eine andere Rechnung: Unter der Annahme, dass die 26.500 PKW gleichmäßig in der Zeit zwischen 9 und 19 Uhr das ECE-Center ansteuern, wollen also jede Stunde 2.650 PKWs einen Parkplatz. Das sind in jeder Minute 44 PKWs. Es wird also 26 Minuten dauern, bis der letzte Stellplatz auf den ECE-Parkdecks belegt ist. Noch mal in Fettdruck:

Die ECE-Parkdecks sind samstags um 9:26 Uhr belegt.

Bei einer Verweildauer von 2 Stunden wird vor 11 Uhr auch nichts wieder frei! Was passiert dann aber ab 9:30 Uhr auf den Straßen rund um das ECE-Center?

Mathematik kann uns bei diesen Fragen nicht weiterhelfen. Dazu brauchen wir dann doch einen Verkehrsexperten wie Prof. Wermuth, der uns sagt: Irgendwie wird das schon klappen. Ja, ja. Aber wo parken sie denn nun?

Bauantrag für ECE genehmigt

Am 1. September genehmigte die Stadtverwaltung den Bauantrag von ECE für die Bebauung des Schlossparks.

Anwohner haben nun die Möglichkeit, dagegen zu klagen.

Termin

Samstag, 18. Sep. 2004 14:00 Uhr
Treffpunkt: ehemaliger Verkehrspavillon Bohlweg

Die architektonische Bedeutung der Überbauung einer innerstädtischen Grünfläche

Führung von Prof. Berthold Burkhardt, Architekt, TU Braunschweig

Der Schlosspark braucht Ihre Unterstützung

So können Sie sich gegen die geplante Bebauung wehren:

Informieren Sie sich

Fakten zur geplanten Bebauung und Anregungen zur Unterstützung finden Sie auf der Website **www.schlosspark-braunschweig.de**

Haben Sie keinen Internet-Zugang, so besuchen Sie die Freitagstreffen (immer freitags zwischen 17 und 18 Uhr am Brunnen vor dem Kleinen Haus) oder fragen Sie in einem Geschäft (z.B. Buchhandlung Graff) nach der aktuellen Freitagsausgabe.

Geben Sie Informationen weiter

Diskutieren Sie im Freundeskreis. Kopieren Sie ein paar Exemplare dieser Freitagsausgabe und geben Sie diese weiter.

Spenden Sie

Für Öffentlichkeitsarbeit und Rechtsbeistand erbitten wir dringend Ihre finanzielle Unterstützung auf folgendes Konto: Nicole Palm - Bürgerbegehren
Konto-Nr. 5492160
BLZ 200 300 00 Vereins- und Westbank AG
Verwendungszweck: "Schlosspark"

Zeigen Sie Flagge

Bitte tragen Sie das Logo der Schlossparkfreunde „Zukunft gestalten - Schlosspark erhalten“ ins Straßenbild. Sie finden das Logo auf unserer Website. Sie können aber auch das Logo aus dieser Freitagsausgabe ausschneiden und in ein Auto- oder Hausfenster kleben.

Schreiben Sie Leserbriefe

Schreiben Sie Leserbriefe an die Braunschweiger Zeitung, die neue Braunschweiger und gern auch an die überregionale Presse.

Bitte handeln Sie jetzt.